

Heinz Brüdigam

Faschismus an der Macht

Berichte, Bilder, Dokumente
über das Jahr 1933

50 Jahre danach



Röderberg-Verlag Frankfurt a. M.

Inhalt

Zu diesem Buch	6
Vorwort/Von Dr. J. C. Rossaint	7
Faschismus kommt nicht über Nacht	9
Die Blutlinie	27
Von Anfang an begeisterte Förderer	32
Zunächst „nur drei Nazis“ in der Regierung	41
Generalstreik wird abgelehnt	46
... weisen den Blick nach dem Land im Osten/Kriegspropaganda – Kriegsvorbereitungen	58
Der Reichstag brennt	74
Berichte vom Widerstand/Beispiele	85
„Wenn wir zur Macht kommen, werden wir Euch Kerle alle ins Konzentrationslager stecken“	110
Terrorwahlen am 5. März 1933	129
„Die Kapitulation des parlamentarischen Systems vor dem neuen Deutschland“: Das Ermächtigungsgesetz	137
„Kein Jude kann Volksgenosse sein“: Pogrom am 1. April 1933	147
„... nicht die Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit rückhaltlos für den nationalen Staat eintreten“: Berufsverbote	160
„Unsere Kollegen dürfen unter gar keinen Umständen fahnenflüchtig werden!“ – Die Auflösung der Gewerkschaften	167
„Dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen“	182
Arbeitsbeschaffung im Dritten Reich – Nazi-propaganda und die „Beseitigung der Arbeitslosigkeit“	211
„... nicht anders zu behandeln als die Kommunisten“: Das Verbot der SPD	221
„Mit eiserner Faust werden wir den Marxismus ausrotten“	231
Der erste völkerrechtliche Vertrag mit der Hitlerregierung: Konkordat mit dem Vatikan	243
„Der Führer erscheint, Präsentiermarsch, Marschmusik“	251
Freisprüche für Kommunisten im Reichstagsbrandprozeß	260
Horst Stückmann: Der 30. Januar 1933: 50 Jahre danach	265
Benutzte Literatur	272
Personenverzeichnis	

Jedem Exemplar beigelegt sind die originalgetreuen Nachdrucke einer Tarnschrift der KPD und einer ebenfalls illegal verbreiteten, vom Prager Exilvorstand der SPD herausgegebenen Kleinausgabe des „Neuen Vorwärts“; beide aus dem Jahr 1933.